

**Wochenblatt,**  
den Donnerstag.  
Herabgeber,  
anna Avenue,  
Scranton, Pa.

Verbindungen:  
Staaten.....\$2.00  
".....1.00  
Post.....2.50

Scranton Wochenblatt ist größer, als die in Scranton gedruckten. Es bietet deshalb die besten in diesem Zeile des Verbreitung zu geben.

Post Office at Scranton, Pa. mail matter.

25. Januar 1906.

**Rundschau.**  
L a n d.

haben jetzt endgültig bereit sind, mit Vertretern zu verhandeln. wird unmittelbar nach Jahresconvention der Workers of America, etwa die erste Convention dieses Vereintommen zwischen George F. John Mitchell, dem United Mine Workers,

Dr Metcalf hat verportierten Chinesen und Hi Yot, die bereits Dampfers „Kopic“ in haben, in Hono-amerikanischen Dampfern und von diesen nach gebracht werden sollen, auf's neue untersucht

nen-Vorlage wurde im denetehausje mit 258 en angenommen. Viele erfüglichen Vorlage, gen Republikaner, die gner desPräsidenten bes auf einen erbittert-ihm ankommen lassen timmen. Nach dieser ar alle aus den Phit-erten Waaren ein Zoll n 25 Prozent von den und vollständiger Frei- n 10. April 1909 fest-

droht der von dem Alexander Dowie abt Zion City bei s, weil die Anhänger auf einen Teil des s, auf dem die Stadt men gerichtlichen Ver- wenn nicht die seit ständigen Zinsen, die stragen, sofort bezahlt

Studenten des New r-Seminars haben er- re Studien aufgeben ihren Klassen zurück- die folgenden For- rt sind: Erstens, daß richt erteilt wird; ihnen gestiftet wer- sion auch mit anderen beschäftigen; drittens, Talmud auch die Wi- und wiertens, daß die den der Schule moder- Der Direktor des S- hi Rahun Dahn aus

der, der bisherige Gene- der Philippinen, wurde zum ersten amerifa- er am Hofe der Mi- ernannt. Als Herr igen Wochen in den ten eintrat, hieß es t wahrscheinlich nicht zurückkehren werde; zeichnete jede derartige Erfindung.

ehen der Detroit und Co. in Detroit, einer fünfundsanzig Weis- hartestown, W. Va., fand eine furchtbare bei der achtzehn Per- roren haben. Dem zur Zeit die meisten gestellten Arbeiter zur ihren Wohnungen ist es zu verdanten, e durch die Explosion nicht größer ist.

L a n d.

eroffenen Nachrichten, in den nördlichen Pro- furchtbare Hungers- , wenn nicht von der te und thätkräftige en kann. Die Kreis-

ernte in jenen Gegenden ist ungewöhnlich schlecht, und die Seidenindustrie, von der Viele der 2,700,000 Bewohner in den Provinzen Fushima, Miyagi und Iwate leben, liegt vollständig darnieder.

Neuerdings aufgetauchte Gerüchte, daß der Kaiser ernstlich erkrankt sei, sind, wie aus zuverlässiger Quelle in Berlin in Erfahrung gebracht worden ist, vollständig unbegründet. Er leidet nur an einer heftigen Erkältung, die zu gar keinen Besorgnissen Anlaß giebt und ihn auch nicht daran hindert, sich jeden Tag, wie üblich, Vortrag halten zu lassen. Die Ärzte haben ihm dringend gerathen, sich eine Zeit lang nicht der rauhen Luft auszusetzen.

Der St. Petersburg Correspondent der neuen Londoner Zeitung „Tribune“ meldet, er habe ein Schreiben des Grafen Kawodorff, des russischen Ministers des Aeußern, erhalten, des Inhalts, daß Kaiser Nikolaus dem Herausgeber der „Tribune“ seinen Dank für eine ihm, dem Kaiser, überbrachte Adresse über die Frage des internationalen Friedens auszubringen wünsche. In dem Schreiben heißt es weiter, die russische Regierung beabsichtige, in der nächsten Zeit den verschiedenen Ländern den Entwurf eines Programms der zweiten Haager Friedens-Conferenz zu unterbreiten.

In Berlin zeigt es sich, daß man im allgemeinen die Ansicht hegt, daß die Bevollmächtigten der Mächte bei ihren Beratungen in Algerias zu einem ersprießlichen Resultat gelangen werden. Diese Überzeugung gelangt in dem höchst zuverlässigen Ton der Berliner Blätter über den Ausgang den Conferenz zum Ausdruck.

Der Metropolitan Antonius, der Präsident der Heiligsten Synod, ist von Jaren erjucht worden, ein außerordentliches Kirchenconcil einzuberufen, um Reformen in der Reorganisation in der Staatskirche in Erwägung zu ziehen. Dies wird das erste derartige Concil seit dem Patriarchat Nikon's im Jahre 1654 sein, und des Kaisers Entschluß, es einzuberufen, bedeutet den Zusammenbruch des von Pobiedonostzew aus weltlicher Autorität sowie bürokratischer Beschränkung gestützten Gebäudes und die Wiederherstellung der apostolischen Kontrolle der Kirche.

In Berlin ist man im allgemeinen mit dem Ausgang der französischen Präsidentenwahl zufrieden. Man glaubt, daß Fallieres, der einst fest und entscheidend den Wählerkreis einer mächtigen radikal militärischen Partei entgegen zu treten wagte, ein Politist des Friedens und Einvernehmens mit seinem weltlichen Nachbarn verfolgen wird. Von seiner Wahl hofft man nur Günstiges für die Verhandlungen in Algerias, Spanien.

In seiner Morgenausgabe veröffentlicht der Pariser „Matin“ eine Depesche aus Sidi Bel Abbas, Marokko, des Inhalts, daß der maurische Präsident Bu Hamara bei Senlan ein Lager aufgeschlagen und die größten Anstrengungen macht, den Krieg gegen den Sultan in der entscheidendsten Weise wieder aufzunehmen. Der Depesche zufolge weigern sich die lokalen Stämme, der Regierung Truppen zu schicken, während die auf Seite des Präsidenten stehenden Stämme überaus thätig sind. Die Rebellenarmee besteht jetzt, wie die Depesche sagt, aus 6000 Mann, von denen 300 Mann beritten, gut bewaffnet, kriegerisch und sowohl mit Geld wie auch mit Munition versehen sind.

Freiherr Oswald v. Nitzsch, der Staatssekretär des Aeußeren, der vor zehn Tagen infolge von Ueberarbeitung einen Schlaganfall erlitten hatte, ist dahingeshieden. Als Nachfolger des verstorbenen Staatssekretärs werden Fürst Karl Mag von Tichonowky und der deutsche Votschafter in Italien, Graf v. Monts de Magen und Dr. Freiherr Wamm v. Schwarzenstein, der erste deutsche Votschafter in Tokio, genannt.

Während der Festtage haben die russischen Behörden mit der Unterdrückung der Unruhen im Lande bedeutende Fortschritte gemacht, und es ist ihnen gelungen, die revolutionäre durch rücksichtslose Verwendung der Militärmacht und durch die Massenverhaftung von Führern der Kampforganisationen zurückzudrängen. Leider muß hinzugefügt werden, daß diese wieder zu ihren alten Methoden ihre Zuflucht nehmen, weil nicht ein Tag vergeht, ohne daß aus verschiedenen Städten die Meldung von der Hinordnung mistliebiger Beamten eintrifft.

In Wien, Oesterreich, wurde der erste Fußball der Saison am 20. Januar abgehalten.

**Louis Conrad**  
305 LACKAWANNA AVE.  
SCRANTON PA.

Acht darauf, daß die von euch gekauften Güte vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

**Großer Auszugs Verkauf.**  
Wir sind gezwungen, den von uns benutzten Laden, 406-408 Lackawanna Avenue, aufzugeben und werden unseren großartigen Vorrath von  
**Fußteppichen und Möbeln** mit Verlust loskaufen.  
Diesem feinen Vorrath muß verkauft werden ohne Vorbehalt. Jetzt ist die Gelegenheit, prächtige Heimausstattungen zu niedrigem Preis zu erhalten. Dieser Laden genießt den Ruf, daß er eine der feinsten Linien in Scranton hält und es wird uns erfreuen, wenn unsere Freunde und Kunden diese außergewöhnliche Gelegenheit ergreifen, um zuverlässige Waaren zu einem billigen Preis anzukaufen.

**Scranton Carpet and Furniture Co.**  
(registriert)  
No. 406 Lackawanna Avenue.

**Scranton's größter Juwelenladen**  
bietet Ihnen ein gefälliges Assortiment zur Auswahl.  
**Elegantes Lager von Uhren, Diamanten und Schmucksachen.**  
Unser Vorrath umfasst alles in dem Juwelensache — von der besten Qualität zu mäßigen Preisen. Unser Ruf als Verkäufer von guten und zuverlässigen Waaren und Taschenuhren ist ein beweisendster und wird von uns in Zukunft auch aufrecht erhalten werden.  
**A. E. Rogers,**  
213 Lackawanna Avenue, Trading Stamps.

**Trinkt . . .**  
**E. Robinson's Sons Lager-Bier.**  
Dieses Bier ist an Geschmack und Güte nicht zu übertreffen.  
Office und Brauerei:  
433-435 Nord Siebente Straße.

**Rettet die Kleinen**  
An Koffit leidende, wimmernde, schlaflose Kinder sofort erleichtert und schlaffe Muskeln, sowohl wie entkräftigte Lebenskraft bei Jung und Alt neu angefaßt durch den Gebrauch von  
**DR. F. W. LANGE'S LACTATED TISSUE FOOD.**  
Sendet für erklärendes Büchlein.  
Zum Verkauf bei Apothekern, Grocers und der Lackawanna Dairy Company.

**Edw. Siebeter, Deutscher Grocer.**  
Importierte deutsche Delikatessen eine Spezialität.  
530 Lackawanna Avenue.

**Wenn es sich um . . . Möbel . . . handelt, die gebraucht werden, geht zu**  
**WILLIAMS & McANULTY, 129 Wyoming Avenue, SCRANTON, PA.**

**Trinket . . .**  
**Keystone Lager Bier**  
An Zapf in allen erste Klasse Wirtschaften.  
**Keystone Brau Company, Dunmore, Pa.**  
Nicht verbunden mit einem Trust oder Combination.  
R. C. Wills, Schatzmeister und General Verwalter.

**DER PENNSYLVANIER**

Wischer Drucker! — D'r November is en scheenerer Monat for mich, as wie d'r Dezember oder einiger anderer Monat. Net juscht tummt do d'r Danfsagingsdag, fundern ah mei Gebortsdag. Gell, do gudt Jhr, daß ich ah en Gebortsdag hab! Aber worum soll ich net? Jeder Mensch hot en Gebortsdag. Zucht en Ding is schubri: ich krieg net so viel davon, as wie ich schun gehat hab. — Jhr werdt wundern, eb ich ah Bresente kriegt hab. Well, net die! bei arme Leit is sell net d'r Brauch. Jverhabst nemm ich enenige Zeit liemer des Baargeld, dann kann ich mir tafse was ich will. Du liemer Himmel, was gewo ehle Leit machmol Geld aus for dumm Stoff zu tafse, as die Person, was es krieget, gar net brauche kann. Anstatt en Freud zu mache, dyut es em juscht kregere un mer fol noch anlosse, as wann mer arg gepiesht war. Do hot d'r alt Dschob lefcht Jchr von seiner Tochter en Paar schone Schlippers docht, hot se amer net brauche tenne, betofs se wore Numero fenne un sie fiesch messe fiesch gektlich dreizeh Zoll. Er hot dief fenne deruvon gemacht un se den Leit gewisse un se neue fei Fuß gehalte, bis fei Altes bes is more un ich die Schlippers fortgeschafft. — D'r Wensch hot an feim lefchte Gebortsdag en Schmottings-Dschadet krieget, ah von seiner Tochter. Er hot mir des Ding gemelle un gefast: „Was denktst du so ebbes? Ich glahb, wann ich sell andu dät, dann kennst ich mit em Drehorgelman gehe as die Uff. Was doch des Welwertoft for Wohlens krieget! En Schmottings-Dschadet! Wann's noch en schone Weis un en Pädiche guter Duwad gewest war. Aber so viel Verstand hot so en Madel net!“ — D'r Hanneberger hot von seiner Alte en Fingerring krieget zu feim Gebortsdag. Sell war grad so dumm. Er hot gefast: „Was werd ich alter Efel noch en Ring an mei Finger steck. Wann er juscht en bifsel grecher war, dann kennst ich ihm mein Ubernij Bull in die Näs mache losse; des war dann doch ah ebbes!“ — Un so kennst ich noch meher Weilpieler ufahle. Es tummt mir allfort vor, as wann so Geld grad weggeschmisse war. Un es is ah, wann mer so Bresente net juschf kann un se em te Freud mache. Un des derf mer doch erwarde vume Present, enibau mer sof net deute, daß fei sege Zeit ebbes tafte for ems zu ägere.

Well, enibau so ebbes is mir an mein Gebortsdag net gehappent. Ich hab mich net zu ägere brauche. Die erscht häfft vom Dag is rumgange wie jeder anner Dag — schlecht un gerecht. Un Nachmittag dann — es war en Sondag un arg schee Weiter — hab ich en Waht genumme zum Deifche Hannes nitver. Er war ah froh, daß ich gekumme bin, betofs, mir hen enan-ner allfort ebbes zu verzähle. Jwer en Weil sag ich, so wie ungefähr: „So, mei lieve Hannes, mir werre alt. Mit em heitige Dag fange ich schun mei sechzigst Jhr an.“ — „Was“, feigt er, „heit is Dei Gebortsdag, un des feigt Du so brode! Et, do misse mir aber eens deuf pege!“ — „Nach tee Umständ, Hannes“, sag ich, „wege sellen bin ich net kumme.“ — Er war aber schun uf un in d'r Keller runner, un bol is er tumme mit erer Bobdel Wein un zwoe Gläser. Mir hen uns dann anneegehoht, gedrunke, geschmott un verzählt, un eb mir's gewisht hen, war die Bobdel leer. D'r Hannes hot wieder eene geholt un mir hen von vorn angefangen. So is en scheener Dheil vom Nachmittag rumgange un mir hen anfange zu fieshle wie zwoe junge Kerls, juscht net ganz so fest uf die Gimmerbee. Jwer en Weil sag ich zum Hannes (die Bobdel war schun en Bertelstund leer): „Du tummst doch von Deifschland. Is es nau woeher, was fe sages, daß die alte Deifische allfort noch eens gedrunke hen?“ — „Schurt is es woeher, un des gemohnt mich nau grad, daß die Bobdel wieder leer is.“ Er hot dann noch en Bobdel geholt un mir hen ah selle gemänetsht. D'r Hannes hot aber den Vordehel gehat, daß er net hot brauche heemlahfe, aber ich hab. Ich bin ah heemtumme, aber ich hab gewart, bis se dunkel war; die Leit häst funstfenne denke, wann fe mich gefeshe hätte, ich war im Werthshaus gewest.

Wann ich als gefeshe hab, daß mir war schwerer zu drage, as wie en Roß von gute Dage, so hab ich sell net begreife tenne. Aber nau verlesch ich's. Des war juscht en guter Dag, un am nachste Morge hab ich en Kopp gehat wie en Buschelmooch.

D'r Hans jürg.

**Bleiche Frauen, Kränkeldne Muetter, Schwächliche Mädochen**  
finden Gesundheit und Kraft in  
**Alpenkräuter-Blutbeleger**  
Dieses einfache, alte Hausmittel bringt den Sonnenschein der Gesundheit in manches düstere Heim. Da er durch seine mild wirkenden Eigenschaften dem garten Organismus der Frau besonders angepaßt ist.  
Der Alpenkräuter-Blutbeleger wird nur von Spezial-Agenten verkauft.  
**Dr. Peter Fahrney & Sons Co.,**  
112-114 South Hoyne Avenue, Chicago, Illinois.

**Verdächtige Dynamitfiste.**  
Nach einer aus St. Petersburg eingetroffenen Depesche fand ein Wahnwörter auf dem Eisenbahngleise zwischen Tarskoje Selo, wo der Jar mit fihrt, und St. Petersburg eine mit einem ihm unbekanntem Stoff gefüllte Kiste. Er nahm sie nach seiner Wohnung und war dabei, mit Hilfe einer Lampe den Inhalt der Kiste näher zu unteruchen, als eine schreckliche Explosion erfolgte, die den Vater und drei seiner Söhne, die ihren Vater bei der Arbeit beobachteten, tödtete. Eine von Sachverstandigen später vorgenommene Unteruchung ergab, daß die Kiste mit Dynamit gefüllt und wahrscheinlich von einem der Aufständischen auf das Gleise gelegt worden war, um einen kaiserlichen Zug, der laut offizieller Bekanntmachung von Tarskoje Selo nach St. Petersburg abgefahren werden sollte, zu zerstören.

**Nembrandt's Feier.**  
Im Auftrag der holländischen Regierung macht die in New Yorker niederländische Handelskammer durch ihren Sekretär Dr. Rene J. Jeuran die Künstler und Kunstliebhaber in den Ver. Staaten auf die Thatsache aufmerksam, daß am 15. Juli dieses Jahres in der alten Stadt Leyden die Nembrandt-Jubiläumsfeier beginnt. In diesem Datum ward vor dreihundert Jahren Nembrandt Harmenszoon van Nyan geboren. In dem Aufzuge heißt es unter anderem wörtlich: „Nembrandt's Geburtsstadt Leyden plant gewaltige Ehrungen für ihren großen Todten. Künstler wie Nembrandt aber gehören keiner Stadt und keinem Lande, sie gehören der ganzen Menschheit, ihre Werke sind Gemeingut der civilisirten Welt. Aus diesem Grunde hat sich ein Comite gebildet, das dafür sorgen will, daß die Jubiläumsfeier nicht auf Leyden und Holland beschränkt bleib, sondern überall da begangen wird, wo Verehrer des genialen Meisters wohnen, d. h. in der ganzen Welt. Das Comite hat zu nächst den Plan gefast, in unmittelbarer Nachbarschaft des Geburtshauses Nembrandt's ein Denkmal zu errichten, das am 15. Juli enthüllt werden soll. Weiter wird eine Ausstellung der größten Werke des Meisters in Leyden stattfinden, die mehrere Monate offen gehalten werden soll.“ Das Eisenbahnezug in den Ver. Staaten.

In der Ausdehnung ihres Eisenbahnezuges übertreffen die Vereinigten Staaten nach einem bekannt gegebenen Bericht des statistischen Bureaus in unserem Handelsministerium alle Länder der Welt. Die Gesamtlänge aller Eisenbahnen der Welt war im Jahre 1904 543,000 Meilen; 211,074 Meilen in den Vereinigten Staaten, 35,323 Meilen in europäischen Rußland, 32,967 Meilen in Deutschland, 28,102 in Frankreich, 26,950 in Indien, 24,120 in Oesterreich-Ungarn, 22,634 in dem Vereinigten Königreich Großbritannien, 19,611 in Canada, 15,560 in Afrika, 14,113 in Australien, 11,559 in Argentinien, 10,356 in Mexiko, 9,961 in Italien, 9,368 in Brasilien, 7,697 in Schweden, 7,322 in Sibirien, Mandschurei und andern früheren asiatischen Besitzungen Rußlands, 4,495 in Japan und 1,176 in China. Der Gesamt-Tonnengehalt aller unter amerikanischer Flagge segelnden Schiffe ist von 5,212,001 im Jahre 1855 auf 6,456,543 Tonnen in 1905 gemachsen. Der Tonnengehalt von Schiffen, die für auswärtigen Handel bestimmt sind, fiel von 2,348,358 im Jahre 1855 auf 943,750 Tonnen im Jahre 1905. Während des letzten Jahres transportirten die Eisenbahnen 719,654,951 Passagiere und 1,300,000,000 Tonnen Fracht.

— In Pittsburg, Pa., ist das alte Markthaus an der Dsseite von Market Square durch Feuer zerstört worden. Schaden etwa \$150,000.

Es giebt nichts besseres für Jergensjemand der „herunter gelaufen“ is, als  
**Stegmaier's Porter.**  
Es ist ein schmackhafter, erfrischender, Nahrungstrank, speziell für Familiengebrauch gebau.  
In Pint und halben Pint Flaschen zu haben. Probit ihn heute und brobadet Resultate.  
**Stegmaier Brewing Co.**  
Miles Phone 59-8.  
Neues Phone 1533, Scranton, Pa.

**Dr. Zeidler's Deutsche Bäckerei**  
210 Franklin Avenue.  
Vodmerl jeder Art täglich frisch. Warme Kaffer und Thee sowie leichte Getränke.

**Lohmann's . . . Restaurant,**  
323 und 325 Spruce Straße.  
St. Louis Anheuser-Busch, Stroudsburg und E. Robinson Bier. Berlin: Beck's. Bon Wiener und Siquiden werden nur die erprobtesten Marken gerührt. Bester Porter und Ale.  
Warme und kalte Speisen von jeder Gattung Alle Delikatessen der Besten. Eine reichhaltige Auswahl der besten Cigaretten.  
**Ignaz Zmeidopf.**

**„Ein gutes Bier, Das lob ich mir.“**  
Das neueste Produkt auf dem Markte, vom feinsten Canada Malz und böhmischen Hopfen gebraut und Monate lang abgelagert, ist das  
**Anthracite Böhmisches Bier,**  
Das in allen leitenden Hotels und Restaurants in der Stadt und im County an Zapf ist. Verlangt „Anthracite“ und ihr erhält ein reines, gefundes und zuträgliches Getränke.

**Anthracite Bier Company, Nay Aug Ave.**  
Anthracite Bier, Ale und Porter sind die besten.  
(Union Fabrikat.)